BLOCK 3

NUMMER 108

Die Erfurter Anhänger unterstützten ihre Mannschaft leidenschaftlich, doch bei den Kickers Offenbach verlor RWE in einer durchschnittlichen Drittliga-Partie mit 1:2.
Foto: Frank Steinhorst

Bildrechte: Frank Steinhorst

Pyromanische Grüße in die Runde.
So hoch schlugen die Wellen nach der Pyroeinlage in Offenbach gar nicht, oder doch? Auch ein paar Tage danach befasste sich kein Pressegeier lechzend auf den „Vorfall“. Doch dann kam die Initiative, die Umstände mit dem typischen Wortgemenge zu verklären, ausgerechnet aus der eigenen Chefetage. Der Kausalität folgend, gab es im weiteren Verlauf erneut die unsäglich Pro/ Kontra - Diskussionen. Die gleichen Gegenargumente, wie immer, aber erstaunlich viel Stimmung FÜR die Sache. Man kann also quasi konstatieren, dass in den meisten Köpfen ein Umdenken statt findet. Zumindest wird differenzierter über die Sache gesprochen. Alles weitere zu diesem Thema wird es in der vorliegenden Lektüre geben. Im Gästeblock werden wir heute die Braunschweiger begrüßen. 99%iger Aufstiegsfavorit. Schwere Kost also für den zuletzt schwächelnden RWE. Aber so, wie unsere Mannschaft die schwachen Gegner mit Vorliebe aufbaut, zerlegt sie von Zeit zu Zeit auch mal einen Übergegner. Lassen wir also die Spiele beginnen und tragen unseren Teil dazu bei, dass wir auch diesmal einen Favoriten das Fürchten lehren.
Sport frei!

Das nächste Wochenende verspricht unserer Mannschaft die Rumpelkicker aus Zeisshausen. Bestimmte Abfahrtszeiten zu nennen dürfte nicht weiter von Nöten sein, da jeder seine „Busline“, den entsprechenden Zug oder gar die Fahrradsabfahrtszeit kennt. Warum wir als Gruppe nicht anwesend sein werden, erfahrt Ihr ebenfalls hier im Heft.

Gegnervorstellung

Aktuelle Situation

Beginnen wir der Einfachheit halber mit der aktuellen sportlichen Situation unserer Eintracht. Die präsentiert sich außergewöhnlich gut, der Aufstieg dürfte uns nicht mehr zu nehmen sein, mit X Rekorden und Rekordserien marschieren unsere Blau-Gelben vorneweg und dürften von dort auch nicht mehr verdrängt werden. Die Situation in der Kurve stellt sich dagegen nicht ganz so einfach dar. War zu Beginn des Erfolges oft der berühmte Funke zu spüren, der sowohl von den Rängen auf den Platz als auch umgekehrt übersprang, so kommt es einem in letzter Zeit vor als würde der Erfolg einige zu sehr verwöhnen. Wurde zu Beginn der Siegesserie noch jeder Sieg mit der Welle frenetisch gefeiert und das ganze Stadion konnte öfter zum Aufstehen und Mitsingen animiert werden, so ist dies nun seltener der Fall. Weitere Vor- und Nachteile sind natürlich die höhere Auswärtsfahrerzahl. Ist dies grundsätzlich positiv zu bewerten, den Grund warum manche Personen wohl jetzt auf einmal wieder fahren mal außen vor gelassen, haben einige leider auch noch nicht mitbekommen, dass Auswärtsfahren kein Karneval ist und man im Stadion immer noch fähig sein sollte die Mannschaft zu unterstützen. Hier, wie auch bei anderen Dingen wie Böllern, dem Pyroprojekt als Gesamtem und anderen fanrelevanten Themen wirken wir mit Aufklärung entgegen, die sowohl in mündlichen Gesprächen, als auch über unseren Infoflyer, dem Südkurvenecho, geschieht. Selbiges feierte diese Saison seine 50. Ausgabe. Es zählt damit zwar noch zu den jüngeren seiner Zunft, hat es aber geschafft von teilweise ursprünglichen vier Seiten auf mittlerweile meist um die zwanzig, mit Informationen und Rückblicken über Projekte von uns, Mentalitätstexten, den Spielbesuchen unserer Ersten, Zweiten, Hockey oder Freundschaftsbesuchen beim FC Basel, sowie gelegentlich Hoppingberichten, gefüllte Seiten zu klettern. Weiterhin wurde im Herbst 2010 der FanRat Braunschweig begründet, in dem sich auch ein Mitglied von uns befindet und bei dem wir uns natürlich einbringen. Das erste Projekt dieses FanRates war eine Mobilisierung der Braunschweiger Bürger zum Votum FÜR die Stadionmodernisierung in Braunschweig, über die per Bürgerentscheid abgestimmt wurde. Mit knapp über 60% Ja-Stimmen kann diese Generalprobe als gelungen angesehen werden. Das Sprachrohr des FanRates ist die FanPresse, die über www.fanpresse.de erreicht werden kann.Dort soll gleichzeitig eine Gegenöffentlichkeit aufgebaut werden um bei möglichen Problemen mit z.B. der Polizei die Fansicht ebenfalls in die Medien bringen zu können. Um dies glaubwürdig herüberzubringen wird dort natürlich auch unser eigenes Handeln hinterfragt und nach jedem Auswärtsspiel erscheint dort eine kurze Rezensi-

on inklusive Bewertung der Fahrt. Die Bewerter die dort ihre Stimmen abgeben sind quer durch das Fanspektrum verteilt, Ultras, Allesfahrer, Normalos, um eine ausgewogene Sicht zu bieten. Die Spiele der Zweiten werden je nach Möglichkeit aufgrund zeitgleicher Spiele der Profimannschaft ebenfalls meist als Gruppe besucht, ebenso wie die Hockeyspiele. Beim Hockey, welches wir vor allem besuchen um unseren Stadionverbotlern das Stadiongefühl zurückzugeben, hat unsere Jugend Cannibals die Organisation und Choreos übernommen und beweist sich dort. Weitere Projekte in letzter Zeit sind sozialer Art, unser Hallenturnier im Januar diente dazu für einen kleinen Jungen Geld zu sammeln, der aufgrund einer Hirnblutung eine Delfin Therapie benötigt. Mit unserer Spende von knapp über 5000€ ist hier rund ein Drittel des Betrages erreicht. Das nächste soziale Projekt wird unser zweites Poker/Skat und Uno-Turnier sein, bei dem die Anwesenden vor Ort entscheiden werden wohin das Geld gespendet wird. Mehr Informationen zu den sozialen Aktivitäten, wie einem Kick gegen eine Fanmannschaft aus Basel im Sommer, und einen Grundsatztext dazu findet ihr übrigens auf unserer Homepage www.cattiva-brunsviga.de. Ansonsten kann man festhalten, dass der Zusammenhalt innerhalb der Fanszene in den letzten Jahren stetig verbessert wurde, das Motto „Einheit in Vielfalt“ dient hier als Leitsatz um die verschiedenen Auslebungen zu respektieren. Zur Mannschaft und dem Verein besteht von unserer Seite ebenfalls ein gutes Verhältnis, regelmäßiges Austauschen hat uns schon manche Vorteile gebracht, beispielsweise dass Stadionverbotler die Heimspiele wieder besuchen dürfen. Weiterhin freuen wir uns auf das FanHaus, das im Sommer 2011 gebaut werden soll und welches wir ebenfalls mit Leben füllen wollen. Für die Abschiedstour in der dritten Liga haben wir natürlich noch einiges geplant, die Choreo in Dresden als größte Auswärtschoreo Braunschweigs bisher war ein gelungenes Zeichen. Um das ganze finanzieren können warben wir vorm letztem Heimspiel um Spenden für Choreos, ohne die genauen Zahlen zu kennen sah es an dem Tag nach einem vollen Erfolg aus. Alles in allem läuft es also momentan sehr gut in Braunschweig, wenn es natürlich auch immer besser geht, Stillstand heißt Rückschritt, immer nach vorn!

Cattiva Brunsviga im März 2011

26.02.11
Rot-Weiß Erfurt vs. Wacker Burghausen(1:1)
Zuschauer: 4971(100 Gäste)

Irgendwie ist einem der Anhang von Burghausen ein wenig ans Herz gewachsen. Da hat man irgend einen Dorfverein vor der Nase und trotzdem ist im Gästeblock Bewegung zu erkennen. An diesem Tag, bei schönem Frühlingswetter also eine neue Auflage gegen die Randösterreicher. Nach dem kleinen Höhepunkt unter der Woche gegen Stuttgarts Zweite, wo man mal den A-Block rocken durfte, fand man sich wieder im altangestammten Block 3 wieder. Stimmungstechnisch kann man die erste Halbzeit, mit mittlerweile gewohnten Fahnenintro zum Anfang, als gut bezeichnen. Besondere Ausraster, die das Rund zum Hexenkessel werden lassen, waren jedoch nicht zu vermelden. Burghausen trabte diesmal mit ein paar Leuten weniger an. Gerüchten zu Folge, gab es das letzte mal nach dem Spiel ein wenig Trouble mit Erfurter Anhängern, was einige Bayern dazu veranlasste, dem Osten fern zu bleiben. Den Wahrheitsgehalt wird man wohl nicht ganz aufklären können. Bezüglich den von den Zeissern ausgesprochenen Hausverboten für das Derby (weiter hinten im Heft mehr dazu) wollte man auch seineen Senf dazu geben und präsentierte zwei Spruchbänder: „Willkürliche Hausverbote von Zeiss - Was soll der Scheiß?“ und „Gesprächsbereitschaft jetzt!“.

Derweil servierte unserer RWE den Burghausenern erst das 1:0, nur um dann fast schon arrogant eine Chance nach der anderen zu versemmeln. Quälend die pessimistischen Phrasen mit dem Wortlaut „Wer so viele Dinger versiebt, bekommt am Ende noch eins rein!“. Noch quälender, dass die Leute auch noch recht behielten. Die Gäste hatten jedenfalls ihren Spaß. Ein wenig nackte Oberkörper, guter Fahneneinsatz und scheinbar ganz gute Stimmung sind von dort zu vermelden. Kleine Randnotiz: Ein loses Grüppchen aus dem Umfeld der Fanszene erstellte eine lustig gemeinte Zaunfahne mit der Aufschrift „KiK Bande“, wobei das „KiK“ dem Logo des gleichnamigen Kleidungsladens glich. Da dieser jedoch kein Sponsor des RWE ist, sah sich der Sicherheitsdienst dazu veranlasst, den Lappen zu konfiszieren und nur nach entsprechendem Protest wieder „frei“ zu geben. Lächerlich.

Aus Sicht von Burghausen(Ultras Black Side):

Abfahrt um 05:30 Uhr mit 55 Leuten im mehr als gut besetzten Bus. Das letzte Gastspiel im Steigerwaldstadion noch in guter Erinnerung. Hinfahrt ziemlich unspektakulär, ab bekannten Parkplatz vor Erfurt „unsere“ Zivis im Schlepptau. Eine Stunde vor Anstoß den Gästeblock geentert, nach kurzem Stress mit Ordnern Zaun und Wellenbrecher beflaggt. Waren auch schon mal relaxter hier… Supporttechnisch wurde unser Haufen von rund vierzig mehr oder weniger sangesfreudigen Schwarz-Weißen im Gästeblock leider durch ziemliche Windattacken terrorisiert, auch die Beteiligung am Support war nicht wirklich berauschend, genauso wenig wie das Spiel unserer Mannschaft. Ziemlich emotionslos das Ganze, sollte definitiv besser gehen! Zur Gegenseite rund um EFU’s & Co. aufgrund der bescheidenen Lage vom Gästeblock wenig zu sagen, insgesamt solider Auftritt ohne größere Ausschläge nach oben bzw. unten, während des Spiels dort in Block drei dann auch noch zwei Spruchbänder (wohl in Bezug auf das Derby gegen den FCC). Auf dem Rasen der Kick unserer Elf richtig mies, so war es natürlich auch nicht verwunderlich, dass unsere Equipe schon nach einer Viertelstunde mit einem Tor hinten lag. Mit einigem Dusel ging man mit diesem Ergebnis in die Halbzeit, auch nach Wiederanpfiff änderte sich das Bild zumindest auf dem Platz nicht wirklich. Nach fadem Beginn im Gästeblock dann Mitte der zweiten Hälfte doch noch eine Steigerung, wenn auch ohne größere Höhepunkte. Fünf Minuten vor Schluss dann der mehr als glückliche Ausgleich durch Agyemang, das Glück ist scheinbar zur Zeit echt auf unserer Seite. Kurz darauf dann Spielende und somit auch halbwegs verflogener Frust im Gästeblock. Anschließende Heimfahrt dann (mit Eskorte bis Jena) ohne größere Vorkommnisse, wenn man von dem ein oder anderen Totalausfall mal absieht.

04.03.11
Kickers Offenbach vs. FC Rot-Weiß Erfurt(2:1)
Zuschauer: 8059(800 Gäste)

Ein Freitagsspiel an einem nicht allzu weit entfernten Ort. Da müssen nicht all zu viele Krankenscheine herhalten, denn mit Auto und Kleinbus kann man bequem bis 14:00 Uhr + x mit der Abfahrt warten. Auch ein großer Bus vom Fanprojekt machte sich auf den Weg in die Frankfurter Vorstadt. Im Endeffekt werden sich wohl an die 800 RWE-Anhänger im nun überdachten Gästeblock auf der Tribüne eingefunden ha-

ben. Der ehemalige Amaysektor ist momentan nur noch ein Haufen Erde(wie die wohl die ganzen Stahlrohtribünen weg bekommen haben?!) und auch die Gegengerade der Tribüne durfte wohl für dieses Match nicht mehr genutzt werden. Somit verteilten sich angeblich 8000 Menschen auf zwei Tribünen. Gleich zu Beginn war gleich Feuer in der Partie, denn die Aktionsfahne „Pyrotechnik legalisieren! Emotionen respektieren! “ wurde professionell mit dem gewünschten Hilfsmittel in Szene gesetzt. Die Stimmung gestaltete sich von der ersten Minute an sehr sehr hübsch. Eine hohe Mitmachquote korrelierte schön mit der Lautstärke. Auch im weiteren Verlauf des Spiels gab es immer mal wieder Leuchtelemente zu sehen, welche wie ein Verstärker auf die Stimmung wirkte. Also unter dem Strich nicht anders, als es von den Befürwortern von Pyro immer wieder gepredigt wird. Einzig negativ fiel auf, dass auch zwei Böller zum Einsatz kamen. An dieser Stelle noch einmal: das hat nichts mit der Aktion zu tun, hat Null Wirkung auf die Stimmung und wird die Akzeptanz des Ganzen eher ins Negative gleiten lassen!
Auch auf dem Platz sollte ein „Feuerwerk“ abgebrannt werden, aber so überlegen der RWE auch war, der scheiß Ball wollte einfach nicht den Weg in das gegnerische Tor finden. Und wie im Burghausenspiel, bekam man das Ergebnis von einem erneut schwachen Gegner prompt um die Löffel geklatscht. Erst hieß es 1:0 und zum Ende noch 2:0. Der Anschlusstreffer in der Nachspielzeit ist kaum erwähnenswert. Tja und so packte man doch recht bedröppelt die Fahnen ein und machte sich auf den Heimweg, welcher erneut erfrischend kurz war, so dass man in der Erfurter Innenstadt noch das ein, oder andere Frustbierchen den Rachenraum gönnen konnte. Fazit: Geile Atmosphäre, kontrolliertes Pyro, keine Toten.
P.S.: Auf Grund des parallelen Standortes zu den Offenbachern, war hier keine Meinungsbildung möglich und es wird auf den unteren Text verwiesen.

Aus Sicht von Offenbach(Boys Offenbach):
Flutlichtspiel gegen einen direkten Konkurrenten um den Relegationsplatz. Dazu erstmals Gästefans auf unserer Tribüne und das Debut des neuen Trainers. Das sollte für genug Spannung sorgen und lockte etwas mehr als 8000 Zuschauer auf die Baustelle am Bieberer Berg.
Zum Intro gab es bei uns im Block eine Mischung aus Fahnen zu sehen. Im Gästeblock erleuchteten einige Fackeln, was im Laufe des Spiels noch einige Male wiederholt wurde und insgesamt nett anzusehen war, bis auf die Böllerwürfe. Auch akkustich konnte man den Gästeanhang während des Spiel bei uns vernehmen. Auf dem Platz verlief die erste Hälfte ohne große Höhepunkte, die Gäste aber mit mehr Spielanteilen. Unsere Leistung auf der Tribüne blieb dabei unter den Erwartungen zurück, was sicherlich auch an dem vielen Publikum gelegen haben kann, dass aufgrund des Umbaus von den Außenblöcken in den Fanblock wechseln musste und sich nicht am Support beteiligte. In Hälfte zwei wurde es dann aber besser. Unsere Elf auf dem Platz brachte das Stadion zwei Mal zum jubeln und so blieben die drei Punkte trotz des Anschlusstreffers der Gäste in Offenbach. Dementsprechend auch die Stimmung in Hälfte zwei etwas besser, allerdings mit viel Luft nach oben.

Aus Sicht von Halle:

Mit zwei weiteren Saalefrontlern ging es mit dem PKW am Freitagabend nach Offenbach um zu einen, wieder mal alte bekannte Gesichter zusehen und zum anderen den altehrwürdigen Bieberer Berg vor dem endgültigen Abriss zu begutachten. Die Fahrt ins hessische Offenbach stellte sich doch als sehr erlebnisreich heraus, von einen Horrorcrash 100 Meter vor uns, bis hin zu 2 (Rot)Blitzern war alles dabei. Und alles nur, um pünktlich im Stadion zu sein, was leider auch fehlgeschlagen ist. So stand man zum Anpfiff an der Kasse und sah von draußen das Intro der Gäste mit einigen Wroclawer samt Pyrofahne. Sah von außen ziemlich geil aus. Dann noch die letzten 5 Euro vom bwin-Konto auf Erfurt gesetzt und rein in den Gästeblock, der sich heute aufgrund des Abrisses der Hintertortribüne auf der Haupttribüne befand. Der proppevolle Gästeblock ging ziemlich gut ab, 90 Minuten wurde durchgezogen und etwa 400-500 Gäste (darunter auch die sportliche Fraktion um die KEF) waren ständig dabei. Auch die Lautstärke konnte, natürlich auch Dank Mithilfe des Daches sehr überzeugen. Abgerundet wurde der Support in der zweiten Halbzeit immer wieder mit Einsatz von Pyrotechnik (Wroclawer). Weder Bullen, Security oder Kutten schien das zustören. Da sind die Erfurter uns Hallensern einen weiten Schritt voraus. Bei uns wären noch der ersten Fackel schon lange Sprechchöre wie „Asis raus“ gefallen. So sieht Fußball aus. Die Offenbacher, rund um die recht frisch gegründete Gruppe „Boys“ konnte man nur nach dem 2:0 vernehmen.

Fazit: Erfurt mit einem richtig starken Auftritt, war echt überzeugend. Leider wird mir der Ausflug in naher Zukunft teuer zustehen kommen, gelohnt hat es sich trotzdem.

Batke

PS: Bescheid über die Blitzer lasse ich dann über die EFU Kasse abrechnen

27.02.11
Chemnitzer FC II vs. FC Rot-Weiß Erfurt II(2:3)
Zuschauer: 108(18 Gäste)

Nach langer Winterpause gings endlich wieder los. Das kleine Derby konnte man ja aufgrund des zeitgleichen Spiels der 1. Mannschaft nicht beiwohnen. Samstag Abend fix die Besatzung klar gemacht und Sonntag früh um 10 Taxi gespielt. Überpünktlich in Chemnitz angekommen, noch fix ein Lokal für den Magen gesucht und in einer Gartenpinte in der Nähe des Sportforums was gefunden. Rach der Restauranttester wäre zwar schreiend am Absatz umgefallen, aber der Erfurter hat bekanntlich auch den Blücher überlebt. Das Sportforum ist immer wieder eine Augenweide. Alt, leicht dem Verfall ausgesetzt und trotzdem machts Spaß. 10 Jungsche von UC verliehen dem Spiel noch nen würdigen Rahmen und verdienen meinen Respekt. Fein gemacht. Das Spiel tat dann sein Übriges und am Ende verließen wir als Sieger den Platz, obwohl nen Punkt hier auch verdient gewesen wäre für Chemnitz.

02.03.11
1. FC Lok Leipzig vs. FC Rot-Weiß Erfurt II(1:1)
Zuschauer: 1681(10 Gäste)

Mittwoch Nachmittag fix in den Zug rein und ab nach Leipzig. Bei schönstem Wetter noch das bissel Kultur in Form des Völkerschlachtdenkmals getätigt und ab, rein ins gute alte Bruno Plache Stadion. Hier fiel einem sofort auf, dass die aktive Szene um Blue Side nicht mehr im Stadion als solches aktiv ist und das ganze demzufolge eher mit Friedhofsstimmung gleichzusetzen war. Nuja egal, die Zweite Spielte nen ordentlichen Ball und bekam leider in letzter Sekunde noch den Ausgleich serviert. Schade, aber dafür wars mal wieder schön in Leipzig. Heim gings dann zum Glück schneller. Danke nochmal!

06.03.11
VfL Halle 96 vs. FC Rot-Weiß Erfurt II(0:3)
Zuschauer: 192(12 Gäste)

Das dritte Spiel innerhalb einer Woche Auswärts und diesmal gings nach Halle. Nuja, also ab zum Zug und in Halle mal eine schöne Gegend rund um die Pauluskirche begutachtet und für toll befunden. Kurz am Zoo vorbei und ab ins Stadion, welches auch ein kleines Schmuckkästchen ist. Letztes Jahr gabs an selber Stelle ordentlich eine auf den Deckel doch es sollte alles anders kommen. Klasse Mannschaftsleistung auf allen Positionen und 90 Minuten später waren 3 weitere Punkte auf dem Konto. Merci Jungs

Informationen zum Derby

Sehr geehrter Fananhang des FC Rot-Weiß Erfurt e.V.,

am 19.03.2011 findet wieder einmal das legendäre Derby gegen den Erzrivalen aus Thüringens Osten statt. Wie sicherlich bei jedem Rot-Weiß Fan, war auch bei uns die Vorfreude auf dieses besondere Spiel groß.
Leider müssen wir Euch mitteilen, dass wir als aktive Szene unseren glorreichen Verein an diesem Tag nicht folgen werden. Grund hierfür ist ein vom FC Carl Zeiss Jena verhängtes Hausverbot gegen etwa 30 Leute unserer Gruppen. Dieses Hausverbot wurde explizit für den 19.03 verhängt, also nur für dieses eine Spiel. Anlass für das seltsame Schreiben sei "Fehlverhalten beim Spiel Jena 2 gegen Halle 2". Jedoch kann man dies nicht als Argument anbringen, da an diesem Tag alles ruhig blieb. Lediglich eine Personalienaufnahme nach der Ankunft am Bahnhof Jena-West sowie Jena-Paradies kann der FCC vorweisen, allerdings war dies eine präventive Kontrolle. Auch Nachverhandlungen mit den Verantwortlichen wurden von der gegnerischen Vereinsführung abgelehnt, sodass wir uns gezwungen sehen, das Derby zu boykottieren. Wir können es nicht mit uns vereinbaren, unsere Freunde vor den Türen stehen zu lassen ohne das etwas vorgefallen ist. Wir wollen niemanden dazu auffordern vom Derby fern zu bleiben da es jetzt umso wichtiger ist, unseren Verein mit voller Kraft anzufeuern. Dies ist auch der Grund warum wir mir dieser Stellungnahme gewartet haben, bis alle Karten vergriffen sind.

Wir als aktive Szene werden an diesem Tag ein Alternativprogramm veranstalten. Wer Interesse hat an diesem teilzunehmen kann sich per Mail bei uns melden und wird dann mit den nötigen Infos versorgt. Wir wünschen Euch allen ein erfolgreiches Spiel gegen den Feind und bringt drei Punkte mit nach Hause.

Eure Fanszene Erfurt

Wilfried Mohrens Einwurf zu den „Vorfällen“ in Offenbach

Wie im Einleitungstext kurz angeschnitten, gab es kaum negative Reaktionen auf das kontrollierte Abbrennen von Pyrotechnik in Offenbach. Auch die Medien haben, soweit überblickbar, kaum Notiz von der Sache genommen. Weiterhin war keine typische Gutmenschenentrüstung in diversen Foren aus zu machen, bis, ja bis Herr Mohren seinen Beitrag dem geneigten Leser nahe brachte. Es war ein typischer Bericht, wie man ihn in jeder x-beliebigen Gazette nach hunderten von ähnlichen Aktionen lesen kann. Quasi ein Schubladentext. Im Folgenden wollen wir das Statement von Herrn Mohren auch hier einmal abdrucken und dazu einen Beitrag eines Forenusers veröffentlichen, der, wie viele von uns denken, doch ziemlich treffend auf den „Einwurf“ eingeht. Es ist uns auch klar, dass man bei einer vernünftigen Diskussion auch die Gegenseite sprechen lassen sollte, doch da von den Kontra - Leuten der Großteil mit billiger Polemik um sich warf, wollen wir den Text von Herrn Mohren als eben diese Gegenseite geltend machen.

Viel Spaß beim Lesen.

Verein tief enttäuscht über einige sog. "Anhänger" beim Spiel in Offenbach

Der FC Rot-Weiß ist über das Verhalten von einigen sog. "Anhängern" bei unserem Gastspiel am Freitagabend in Offenbach maßlos enttäuscht. Besonders auch deshalb, weil die Kommunikation zuletzt so gut funktionierte. Mit der Beschaffung der Tribüne hofften wir noch enger zusammen zu rücken. Alles offenbar vergebens! Inzwischen liegt der Bericht des Schiedsrichters über das Abbrennen von Feuerwerkskörpern, Böllern und "Bengalos" am Bieberer Berg vor. Es wird teuer !!! Wir werden das nicht mehr hinnehmen und schon für Samstag die Videoüberwachung verstärken. RWE wird die Strafe auf die Verursacher umlegen, sobald die Bilder aus Offenbach ausgewertet sind und die Polizei dabei unterstützen, gegen diese Personen Strafverfahren einzuleiten.

W.M.

Kommentar eines Users im !com-Board:

Woanders unterstützt der Verein seine Fans beim Thema „Pyrotechnik legalisieren“, bei uns kann man darauf lange warten, ist ja nichts neues bei diesem Thema.

Einerseits fordert der Verein eine bessere Stimmung im Stadion - andererseits muss man heute dann diesen leidigen Mist auf der off. Seite lesen. Das grenzt an unübertroffene Heuchelei und absolute Doppelmoral - ganz ehrlich ich habe keine Lust mehr auf dieses schwarz/weiß Getue von Seitens des Vereins. Das, was am Freitag im Gästeblock stattfand, war mit das Beste, was es stimmungstechnisch in dieser Saison gab. Gerade nach dem Einsatz der pyotechn. Leuchteinlagen, haben fast alle im Block noch mal spürbar mehr Volldampf gegeben und die Mannschaft nach vorne gepeitscht - und das trotz Rückstand - es war eine Gänsehautatmosphäre!
Aber anstatt stolz auf diese Fans zu sein, will man sie nun noch mehr überwachen und bestrafen - welche kaputte Logik.
Zudem zitiere ich jetzt mal den Beginn der OFC-Hymne und lasse diesen mal so stehen: "Nebelschwaden in Rot-Weiß, das Flutlicht strahlt, der Ball auf dem Anstoßkreis - und wieder hab ich so`n Gefühl, kann man nicht beschreiben, kann man nicht erklären ..."

Man sollte sich langsam mal klar positionieren im Verein. Will man Fans, die ehrlich Stimmung machen (mit allen was dazu gehört) oder will man sich nur einen Fan/ eine Fansszene "züchten" der/die leidenschaftslos irgendwelche Liedchen singt und ansonsten massenkompatibel und angepasst ist, um ja keine Sponsoren zu verärgern?

Bis jetzt fand ich die Idee mit der Stahlrohrtribüne ganz okay, aber wenn ich das heute lese habe ich keine Lust mehr darauf. Einmal wird man als Fan vom Verein zum Helden gekürt und mit billigeren Eintrittspreisen umgarnt, um gleich einige Tage später wieder der Buhmann sein zu dürfen - das nervt gewaltig.

Die Pyro am Freitag war mehr als stimmungsfördernd, positiv und niemand wurde dadurch verletzt, das Spielgeschehen nicht negativ beeinflusst. Die Böller waren absolut Fehl am Platz - diese kamen allerdings auch eindeutig nicht aus dem Bereich des "Leuchtfeuers".

Sollte folgender Auszug ("Wir werden das nicht mehr hinnehmen und schon für Samstag die Videoüberwachung verstärken.") nicht noch einmal überdacht werden , fordere ich alle aktiven Fans am Samstag

zum Stimmungsboykott auf. Ich persönlich habe keinen Bock im Block 3 zu stehen und meine Mannschaft zu unterstützen, um mich dafür auch noch wie ein potentieller Verbrecher/Gewalttäter abfilmen, begaffen und überwachen zu lassen. Jetzt kann man natürlich wieder schreiben, "wer nichts macht, dem passiert ja auch nichts" - ich fühle mich auf jeden Fall durch diese scheiß Überwachung gestört und werde unter solchen Umständen keinen Support mehr abliefern. Gibt genug Personen, die da ähnlich denken.
Man muss sich nicht noch in seiner Freizeit mit irgendwelchen gestörten Sicherheitsfanatikern umgeben, um Fußball schauen zu dürfen. Diese Art mit den Fans umzugehen, wird den Verein weitere Zuschauer kosten.

Schönen Abend noch und in diesem Sinne:

PYROTECHNIK LEGALISIEREN - EMOTIONEN & EINZIGARTIGE STIMMUNG IN STADIEN RESPEKTIEREN

Jugendszene EF

Und wieder liegt eine mehr oder weniger „aufregende“ Woche hinter jedem von uns, in der der Chef einem unnötig auf den Sack geht, die Lehrkräfte in der Schule nerven oder sich jegliches Dummvolk schon zum Wochenanfang sinnlos Alk in die Birne ballert.
Einzig und allein der Gedanke an unser letztes Auswärtsspiel konnte mir in dieser Woche ein kleines Lächeln auf das Gesicht zaubern und mich von meinem öden Alltag ablenken. Es war der Moment, in dem alle von uns dabei waren, alles gaben und die Sorgen einfach mal vergessen konnten. Der Moment in dem Pyro den Offenbacher Nachthimmel erleuchtete und diesem Spiel einen würdigen Rahmen gab. Der Moment als wir mit Dauergesang unsere Mannschaft zum Sieg schreien wollten, es aber letztlich nicht schafften - und mit hängenden Köpfen, ernüchtert wieder nachhause fuhren. Am Montag durfte sich der leidenserprobte Rot-Weiß-Fan über die offizielle Erklärung auf der Internetseite des Vereins, sagen wir mal, wundern. Denn dort war nichts zu lesen von fantastischer Atmosphäre und Fans die auf den Rängen mindestens genauso kämpften, wie unsere Mannen auf dem Platz. Nein! Vielmehr wurden Sanktionen und schärfere Überwachungsmaßnahmen angekündigt, um diesen „Chaoten“ endlich das Handwerk zu legen. Autsch! Und so stellte sich natürlich die Frage, ob Herr Mohren am selben Spiel, wie die Erfurter Fanszene teilgenommen hat?! Und da eben diesem jungen Mann jegliches Verständnis für „Pyro Idioten“ fehlt, gibt’s von mir für ihn und für Euch einen kurzen Zwischenstand zum Thema Legalisierung von Pyrotechnik.
Gute 3 Monate nach dem ersten Treffen in Hannover war es mal wieder an der Zeit, sich zusammenzusetzen und über den derzeitigen Stand zu diskutieren. Und so fanden sich am 18.02. in Jena die Protagonisten der ersten Stunde ein. Heraus kam, wie immer, eine lustige Gesprächsrunde, die allen aber noch mal ins Gedächtnis rief, dass es bis zu einer zufriedenstellenden Lösung für beide Parteien noch ein langer steiniger Weg sein würde. Viele Sachen gilt es zu beachten um dem ganzen weiterhin eine ernsthafte Note zu geben.
Und somit ist auch weiterhin kritisches hinterfragen gegenüber dem eigenem Tun und Handeln für jede Szene unvermeidbar. Große Einigkeit herrschte auch beim von Helmuth Spahn (Sicherheitsleiter DFB) geforderten Pyroverzicht von deutschen Gruppen, der die Selbstregulierung unter Beweis stellen soll. Nach seiner Meinung, sind die Szenen nicht reif genug, sich solcher Worte anzunehmen wenn es Woche für Woche in deutschen Stadien raucht. Auf der anderen Seite stehen die Ultras, welche sich unter Selbstregulierung nicht etwa einen Verzicht auf pyrotechnische Artikel vorstellen, sondern das kontrollierte Abbrennen im Zeichen der Kampagne. Und so kommt es mittlerweile öfter zu Szenen in denen Bengalos nicht wild auf den Boden oder aufs Spielfeld fliegen sondern kontrolliert in der Hand abgebrannt werden. Es gilt weiterhin solche Begriffe zu klären & offensiv mit ihnen in den Medien umzugehen. Das offizielle Konzept liegt DFB/DFL vor, nun liegt es an ihnen inwieweit ernsthaft Lösungen und Probleme gesucht werden.

Man darf also gespannt sein was hinter verschlossenen Türen gemunkelt wird.
Pyrotechnik legalisieren! Emotionen respektieren!

Beo, Youth

Über die Stadtgrenzen hinaus

Stimmungsboykott: Einen etwas anderen Stimmungsboykott zogen die Anhänger des Karlsruher SC beim Spiel in Bochum durch. Aufgrund der derzeit eher bescheidenen sportlichen Lage und des Auftretens der Mannschaft in den letzten Spielen musste diese sich die Unterstützung der mitgereisten Fans erst durch ordentliche Leistung auf dem Platz verdienen, welche schlussendlich nach 20 Minuten mit dem Support begannen.

Gegenwind: Mit allen Mitteln wehren sich mittlerweile nicht mehr nur die aktiven Fans des FC Bayern gegen einen eventuellen Wechsel des Schalker Keepers Manuel Neuer, welcher als Schalker Urgestein auch sehr gute Kontakte zu den Ultras Gelsenkirchen pflegt, zum Rekordmeister. Beim Spiel im DFB Pokal Halbfinale gegen Schalke hielten in einem großen Teil des Stadions Fans Zettel mit der Aufschrift „Koan Neuer“ hoch, und während des Spieles gab es weitere Spruchbänder und Gesänge gegen den Schalker Torwart.

Rausschmiss: Aufgrund des Einsatzes von Pyro beim Spiel in Kaiserslautern musste die Hamburger Gruppe Poptown Ihre Räumlichkeiten im Volksparkstadion räumen…Genaueres vielleicht im nächsten Block 3

Urteil: Wegen Bambule beim Stadtderby zwischen Levski und CSKA Sofia verurteilte der bulgarische Fußballverband die Gäste zu 4.000 Euro Strafe und dazu das nächste Heimspiel auf neutralem Boden auszutragen. Ein Teil der Gästefans riss im Stadion während der ersten Halbzeit den Zaun zum Innenraum nieder und lieferte sich während der Halbzeit Auseinandersetzungen mit den prügelnden Cops, da diese sich gezwungen sahen den mit etwa 3.500 Leuten gefüllten Gästeblock aufgrund nicht zu gewährleistender Sicherheit zu räumen.

Demo: Bei einer Demo zum Erhalt traditioneller Stadionnamen vor dem Spiel zwischen Lautern und dem HSV an der sich insgesamt etwa 500 Leute beteiligten nahmen auch einige Gästefans um die aktiven Gruppen teil. Während des Spieles gab es zudem noch einige themenbezogene Spruchbänder auf beiden Seiten. .

Forderung: Aktueller UEFA Präsident Michel Platini besuchte in den letzten Wochen den Kroatischen Staatspräsidenten und den Präsidenten der Republik Serbien. Grund für seinen Besuch ist, dass beiden Ländern der Ausschluss der Vereins- und Nationalmannschaften von allen internationalen Spielen droht, falls sich die Situation um die Fußballgewalt in beiden Ländern nicht ändern sollte. Bei seinen Besuchen stellte er auch konkrete Forderungen die bspw. Stadion- und Ausreisverbote vorsehen, aber auch schnelle Verurteilung und eine zentrale Datei für Gewalttäter.

Geburtstag I: 66 Jahre Roter Stern Belgrad hieß es am 05.03. beim Spiel gegen CZ Smederevo. Gefeiert wurde standesgemäß mit fanatischer Stimmung und feinen Geburstagspyroeinlagen zu Ehren des Vereins.

Rückreise: Obwohl bei den Amateuren im Gegensatz zu Spielen bei den Profis des BVB schon längere Zeit auf Pyro verzichtet wird, kündigte die Polizei bei der Anreise zum Auswärtsspiel in Trier den Fans Kontrollen und Leibesvisitationen auf der Suche nach eben dieser an. Nach ersten Kontrollen bei denen sich bis auf die Unterwäsche ausgezogen werden musste, entschloss sich ein Großteil der etwa 70 jungen Zugfahrer die Rückreise anzutreten. Auch der überwiegende Teil der Autofahrer wurde genauen Kontrollen unterzogen. Den im Stadion befindlichen Fans wurde zudem während der ersten Hälfte untersagt, den Gästeblock zu verlassen.

Haftstrafen: Auch die letzten vier Serben welche in Folge des Länderspieles in Italien noch in Haft waren, wurden nun Verurteilt. Die Strafen gestallten sich wie folgt für die Verurteilten: 3 Jahre und 3 Monate, 3 Jahre, 2 Jahre und 8 Monate & 2 Jahre und 6 Monate für Delikte welche in anderen Fällen weit geringer bestraft wurden....

Neuformierung: Bereits im Herbst 2010 verließen einige Leute aufgrund zu unterschiedlicher Ansichten innerhalb der Ultras Dynamo die Gruppe und formierten sich nach einiger Zeit der Findungsphase unter dem Namen „Solo Ultra SGD“ nun neu. Die genauen Gedankengänge und eine Vorstellung der Gruppe gibt es auf ihrer Seite http://soloultrasgd.blogsport.de/.

Geburtstag II: Ebenfalls Geburtstag feierte der FC Magdeburg. Zwar schon im Dezember 45 geworden, gab es etwas verspätet am letzten Mittwoch das Geschenk von Block U in Form einer schicken Choreo. Drei Blockfahnen garniert mit einigen Bengalen Ober- und Unterhalb gaben einen würdigen Rahmen. Auch die zweite Hälfte wurde mit einer kleinen Fahnenaktion und etwas Pyro eingeläutet.

In eigener Sache

Ihr habt Lob, Kritik, Ideen, etc. zum Thema dieser kleinen Lektüre die Ihr gerade in der Hand haltet, oder wollt mal eure Meinung/Gedanken zu einem bestimmten Thema via Leserbrief an die breite Masse herantragen? Dann nutzt die kommende fußballfreie Zeit und schickt uns doch eine kurze oder auch ausführlichere Mail an redaktion-block3@gmx.de, denn leider erhalten wir viel zu wenig Feedback zum Thema „Block3“.

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 19.03.11 14:00 Uhr FCC vs. RWE
Sa.: 02.04.11 14:00 Uhr RWE vs. 1.FC Heidenheim
Di.: 05.04.11 18:30 Uhr Dynamo Dresden vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 13.03.11 14:00 Uhr RWEII vs. Sachsen Leipzig
So.: 20.03.11 14:00 Uhr VfB Auerbach vs. RWEII
Sa.: 26.03.11 14:00 Uhr RWEII vs. FSV Luckenwalde
A-Junioren
Sa.: 20.03.11 12:00 Uhr Türkiyemspor Berlin vs. RWE
So.: 27.03.11 12:00 Uhr RWE vs. FC Erzgebirge Aue
So.: 17.04.11 12:00 Uhr FCC vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

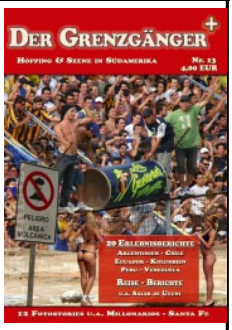
..: INFO :..

Erlebnis Fußball 49

- Interview Chosen Few Hamburg
- Kein Zwanni für nen Steher – Derby-Aktion in Dortmund
- Stadionverbote in Dortmund
- Interview Ultima Raka
- Fandemo Berlin
- Interview mit Kay Herrmann, Fanprojekt Chemnitz zum ‚Chemnitzer Weg‘
- Länderspiel Italien gegen Serbien – Ein Augenzeuge berichtet
- Interview Initiative Pro Regionalligareform
- Interview mit Lorenzo Contucci, Ultra Anwalt aus Italien
- Interview Ultra Boys Stockholm
- Interview Mauves Army, RSC Anderlecht

Grenzgänger 13 Südamerika

- Colo Colo – Universidad de Chile
- Central Norte Salta – GyT Salta
- Universidad de Chile – Fluminense
- Santa Fe Bogota – Millonarios Bogota
- Deportivo Cali – América de Cali
- Millonarios Bogota – Santa Fe Bogota
- Emelec Guayaquill – Deportivo Quito
- Sporting Cristal – Sport Huancayo
- Universitario Lima – Club Blooming



IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.